

ENERGIEWENDE: STATUS, BOTTLENECKS UND PERSPEKTIVEN

Kolloquium im SS 2016, Fakultät für Physik der Universität Bielefeld

Der Landesverband NRW der DGS war einer der Initiatoren des Kolloquiums zum Thema „Energiewende: Status, Bottlenecks und Perspektiven“ im Sommersemester 2016, welches mit einer Auftaktveranstaltung unter Teilnahme u.a. des Oberbürgermeisters der Stadt Bielefeld, Herrn Pit Clausen und dem Geschäftsführer der Stadtwerke Bielefeld, Herrn Friedhelm Rieke am 6. April an der Universität Bielefeld stattfand. Ziel der Initiative ist es den Dialog zwischen der Bevölkerung, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und der öffentlichen Verwaltung zum Thema „Energiewende 2.0“ zu fördern und neue Impulse zu setzen. „Ein weiterer Ausbau der Erneuerbaren Energien – wie auf Bundesebene und lokal beschlossen – kann nur durch eine gemeinsame Anstrengung vieler Akteure auf kommunaler Ebene gelingen und die Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie ist gerne bereit, hierfür Beiträge durch ihre Experten zu leisten – so Dr. Peter Deininger vom DGS-Landesverband NRW. Zu den weiteren Initiatoren gehörten neben der DGS der Fachbereich Physik der Universität Bielefeld, die Fachhochschule Bielefeld wie auch Energie-Impuls Ost-Westfalen-Lippe (OWL).

100 Teilnehmer bei der Auftaktveranstaltung

Die Zukunft der Energiewende war Schwerpunkt der Auftaktveranstaltung. Nach einem Impulsvortrag des Autors, der die Vernetzung der Bereiche Strom, Wärme und Mobilität zum Thema hatte, haben die über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Auftaktveranstaltung – im Wesentlichen aus dem technischnaturwissenschaftlichen Sektor – Fragen und Thesen entworfen, die im OWL-Kontext in einer Podiumsdiskussion diskutiert wurden. Moderiert wurde die Veranstaltung von Marija Bakker, bekannt aus der WDR-Wissenschaftssendung Leonardo. Neben dem Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld, Pit Clausen, stellten sich auch Friedhelm Rieke von den Stadtwerken Bielefeld, Holger Krings von Phoenix Contact, Dr. Marlies Diephaus vom Minis-



Pia Dagason, Johannes Lackmann, Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk, Holger Krings, Dr. Marlies Diephaus, Prof. Dr. Helmut Stiebig, Dr. Peter Deininger, Klaus Meyer, Friedhelm Rieke, Pit Claussen, Prof. Dr. Jens Haubrock (von links)

terium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk, Pia Dagason von der EnergieAgentur NRW und Johannes Lackmann von der Westfalen Wind GmbH den Fragen der Energieakteure. Die Weiterführung des Dialogs findet im Rahmen einer Kolloquiumsreihe von 14 Vorträgen zu dem Thema „Energiewende: Status, Bottlenecks und Perspektiven“ in der Zeit zwischen April und Juli 2016 statt. Das Programm beinhaltet Beiträge aus der Industrie, Forschungszentren und den Universitäten zu u.a. den Themen PV, Brennstoffzelle, Speicher, E-Mobility, Stromnetze und deren Vernetzung. Regionale Aspekte werden durch starke Beteiligung von Firmen aus OWL (u.a. Gildemeister energy solution, Miele & Cie. KG, Stadtwerke Bielefeld) berücksichtigt. Ziel des Kolloquiums ist es, die Öffentlichkeit und die Studierenden wieder für den Bereich „Erneuerbare Energien“ zu motivieren, den gegenwärtigen Status in seiner Breite zu präsentieren und eine Energiewende 2.0 einzuleiten.

Erst 30% erneuerbarer Strom

Die Vision von 100 Prozent Erneuerbarer Energie hat in den letzten 15 Jahren enorme Kräfte in Unternehmen, Wissenschaft und Gesellschaft mobilisiert.

Der erneuerbare Energieanteil von 30 Prozent im Strommix ist ein Erfolg, das

weitere Wachstum stellt aber eine große Herausforderung an alle Akteure der Energiewende dar. „Durch den aktuellen Ausbau der Windenergie in OWL wird in der Region nun ein Drittel des gesamten Windstroms in Nordrhein-Westfalen erzeugt“, stellte Johannes Lackmann die wichtige Rolle von OWL heraus. Jetzt kommt es mehr denn je darauf an, alle Technologien, Erzeuger, Netzbetreiber, Unternehmen und Energieverbraucher intelligent miteinander zu vernetzen. Insbesondere der lange vernachlässigte Wärmemarkt muss unter stärkerer Berücksichtigung der Bürgerinnen und Bürger in die Energiewende 2.0 integriert werden. Dies kann nur durch eine neue Aufbruchstimmung gelingen und hier soll diese Veranstaltung einen neuen Impuls in Ostwestfalen-Lippe setzen. Gerade durch die Kompetenzen unserer Spitzenclusterregion für Industrie 4.0 haben wir alles, um unsere Region als Gewinner beim intelligenten Energiesystem der Zukunft zu positionieren“, betonte auch Klaus Meyer von Energie-Impuls OWL im Rahmen der Auftaktveranstaltung.

ZUM AUTOR:

► Prof. Dr. H. Stiebig

Bielefeld University, Faculty of Physics, Molecular & Surface Physics